

## **Brockes, Barthold Heinrich: Das erste Fenster (1743)**

1 Der ersten Tafel, linker Hand, bestrahlter Vorgrund ist  
2 der Wall,  
3 Der mit dem Werkzeug der Bellonen, mit Stücken, die zu  
4 Freuden-Schüssen,  
5 Und fremde Schiffe, welche grüssen, hinwieder knallend  
6 zu begrüßen,  
7 Gott Lob! bisher gebraucht worden, wohl ausstaffirt, und  
8 überall  
9 Das Amt-Haus rings umher umgiebt. Ein zierlich rohtes  
10 Schilder-Haus  
11 Steht mitten zwischen zwey Canonen. Die Brustwehr  
12 macht die Grenzen aus,  
13 Und lasset uns, wo sie sich endet, der sogenannten Kälber-  
14 Weide,  
15 Nachdem dieselbe aufgebrochen, das lieblich wallende Ge-  
16 trayde  
17 In einem bald smaragdnen Schmuck, und bald im güld-  
18 nen Glanze, seh'n.  
19 Die Grenze dieser fetten Wiese ist die Krystallen- gleiche  
20 Fluht  
21 Des äussern tiefen Wasser-Grabens, wovon man hier ein  
22 Stück erblicket,  
23 Das sich, von dem  
24 Schatten schmücket,  
25 Der, nebst zwey hoher Bäume Schatten, auf seiner glatten  
26 Fläche ruht,  
27 Bey welchen Bäumen, linker Hand, noch ein Paar feiner  
28 Häuser stehet,  
29 Wozwischen der gebogne Weg zun Süd- und Wester-Wiesen  
30 gehet,  
31 Und sich an diesem Orte theilt. Nach diesen Häusern siehet  
32 man  
33 Ein fast nicht abzusehend Feld, von Aeckern eine solche Menge,

34 Die, zwischen grün- beblühten Wiesen, in viele Strich' und  
35 solcher Länge,  
36 Zumahl zur Sommers-Zeit, sich strecken, daß, wenn gemäht,  
37 an vielen Orten,  
38 Ein unabsichtbar grün Gewand, besetzt mit breiten güldnen  
39 Borten,  
40 Sie unsern frohen Augen zeigen. Nachhero findet unser  
41 Blick  
42 Die Dorfschaft  
43 Dös' ein Stück.  
44 Zur linken sieht man  
45 mit Vergnügen,  
46 Den hohen Thurm zum Neuen-Werk, recht mitten in der  
47 Elbe, liegen,  
48 Nebst seiner Blüsen, die im Winter, mit der stets unter-  
49 haltnen Gluht,  
50 Den Schiffenden zum Pharus dient, und grosse Dienst' dem  
51 Kaufmann thut.  
52 Dieß ist der Augen Horizont, indem wir da den Luft-Kreis  
53 sehen  
54 Sich gleichsam mit der Fluht verbinden. Laßt uns nunmehr  
55 denn weiter gehen,  
56 Und schauen, was im andern Fenster, als in der andern  
57 Schilderey,  
58 Für eine Menge schöner Vorwürf', in einer schönen Lage,  
59 sey.

(Textopus: Das erste Fenster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4250>)